AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
http://ageconsearch.umn.edu
aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.

Reckenfelderbäumer, L.: Zuverlässigkeit der kurzfristigen Produktionsprognosen für Schlachtschweine in den EG- Mitgliedsstatten (Vorbereiteter Diskussionsbeitrag). In: Henrichsmeyer, W.: Prognose und Prognosekontrolle. Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., Band 17, Münster-Hiltrup: Landwirtschaftsverlag (1980), S. 583-588.

ZUVERLÄSSIGKEIT DER KURZFRISTIGEN PRODUKTIONSPROGNOSEN FÜR SCHLACHTSCHWEINE IN DEN EG-MITGLIEDSTAATEN

(Vorbereiteter Diskussionsbeitrag)

von

Lothar Reckenfelderbäumer,
Bonn

---

1. In seinem Korreferat zu den einleitenden Vorträgen "Entwicklung und Stand der Prognose im Agrarbereich" wies GROSSKOPF darauf hin, daß es seitens der EG-Kommission dringend notwendig sei, die Prognosearbeiten in stärkerem Maße als bisher und fortlaufend zu betreiben. Auf dem Gebiet der Produktionsprognose ist die Kommission dieser Forderung für Schlachtschweine seit 1968 und für Schlachtrinder seit 1973 in bestimmtem Umfang nachgekommen. In Form von Richtlinien wurde den EG-Mitgliedstaaten u.a. vorgeschrieben, im Anschluß an die jeweiligen Viehzählungen Produktionsvorschätzungen für einen Zeitraum von jeweils zwölf Monaten durchzuführen.

2. BÖCKENHOFF hat in der schriftlichen Ausarbeitung zu seinem Referat die Frage, ob eine direkte Beeinflussung der Entwicklung auf dem Schlachtviehsektor durch die Prognosen möglich ist und auch tatsächlich erfolgt, also die Marktprognose als Grundlage einzelbetrieblicher Entscheidungen dient, verneint. Was hier für die Bundesrepublik ausgesagt wurde, gilt m.E. auch für die anderen EG-Mitgliedstaaten und in noch stärkerem Maße für die EG insgesamt. Die Gesamtbeurteilung des Marktes steht im Vordergrund des Interesses. Andererseits hat auch aus einzelbetrieblicher Sicht bei wachsenden Tierbeständen der Zwang zu kontinuierlicher Ausnutzung des in Stall- und Mastplätzen investierten Kapitals zunehmend Vorrang vor anderen Überlegungen.

3. Inwieweit die Erwartungen der EG-Kommission hinsichtlich einer möglichst großen Zuverlässigkeit der kurzfristigen Produktionsprognosen für Schlachtschweine in den EG-Mitgliedstaaten erfüllt wurden, läßt sich an den bisher vorliegenden Ergebnissen ablesen.
Geht man davon aus, daß während des Jahres 1974 in den meisten der neun Mitgliedstaaten nach Ablauf der Übergangszeit die Phase der Anpassung an die gemeinschaftlichen Vorschriften abgeschlossen wurde, dann liegen auf EG-Ebene, einschließlich der Vorschätzung aufgrund der Schweinezählung von April 1978, nunmehr zehn Vorschätzungsergebnisse über den Anfall von Schlachtschweinen für Zeiträume von jeweils zwölf Monaten, unterteilt in sechs 2-Monatszeiträume, vor. Für die Beurteilung der Zuverlässigkeit der Produktionsprognosen der einzelnen EG-Mitgliedstaaten wurden nur die Vorschätzungen für den jeweiligen 12-Monatszeitraum herangezogen. Diese sind für die Marktpolitik von vergleichsweise größerer Bedeutung und im Hinblick auf die stark wechselnde Genauigkeit der Produktionsprognosen für kürzere Zeiträume auch die ausgeglicheneren.

4. Es darf für die vorgenommene vergleichende Betrachtung als nicht erheblich angesehen werden, daß

- die Zuverlässigkeit der Erhebungen über den Schweinebestand in den Mitgliedstaaten differiert, da nicht in allen Ländern jährlich eine Totalzählung erfolgt,

- die Festlegung des Begriffs im Sinne der Bruttoeigenerzeugung (als Summe aller Schlachtungen im Inland zuzüglich aller lebend ausgeführten und abzüglich aller lebend eingeführten Schlacht-, Nutz- und Zuchttiere) de jure erst in der kürzlich verabschiedeten Richtlinie erfolgte, da schätzungsweise bereits seit 1975 entsprechend verfahren wurde.

5. In Übersicht 1 ist die durchschnittliche jährliche Abweichung der Vorschätzungen vom tatsächlichen Ergebnis jeweils für fünf Zählungen und für die zehn Zählungen von April 1975 bis April 1978 zusammen aufgezeigt, die sich im gesamten Zeitraum für die EG auf ± 2,9 % belief. Die Schwankungsbreite betrug ± 1,1 % (Bundesrepublik Deutschland) bis ± 11,5 % (Luxemburg). Die durchschnittliche jährliche Abweichung in

den Niederlanden und im Vereinigten Königreich entsprach derjenigen in der EG.

Die Abweichung der Vorschätzung vom tatsächlichen Ergebnis war in der EG für die ersten fünf Zählungen mit durchschnittlich jährlich ± 2,6 % geringer als mit ± 3,2 % im nachfolgenden Zeitraum. Die Qualität der Prognosen hat sich also im Durchschnitt verschlechtert, was vor allem durch Italien, die Niederlande und Dänemark bedingt war, die im ersten Zeitraum bessere Ergebnisse aufwiesen.

6. In Übersicht 2 sind für die Beurteilung des Gewichts der einzelnen Länderprognosen die absoluten und relativen Länderanteile an der EG-Bruttoeigenerzeugung von Schlachtschweinen ausgewiesen. Der Anteil der Bundesrepublik Deutschland belief sich mit durchschnittlich 33,3 Mill. Stück, bei insgesamt 107,5 Mill. Stück in der EG, auf 31,0 %.

7. In Übersicht 3 und im Schaubild ist dargestellt, wie groß die Genauigkeit der Produktionsprognosen der einzelnen EG-Mitgliedstaaten je 1 000 Stück Bruttoeigenerzeugung Schlachtschweine ist. Mit 11 Stück je 1 000 Stück Bruttoeigenerzeugung ist die durchschnittliche jährliche Abweichung in der Bundesrepublik Deutschland am geringsten, in Luxemburg mit 115 Stück am größten und auch in Italien (96) und Irland (69) weit überdurchschnittlich (EG 48). Während für die EG im Durchschnitt beider Zeiträume keine wesentliche Änderung festzustellen ist, hat sich die Abweichung der deutschen Vorschätzung von 17 auf 6 Stück je 1 000 Stück Bruttoeigenerzeugung Schlachtschweine deutlich verbessert und dadurch die in den Niederlanden, Dänemark, Italien und Frankreich eingetretene Verschlechterung der Prognose je 1 000 Stück Bruttoeigenerzeugung nahezu ausgeglichen.

Die Tatsache, daß auch in den Niederlanden die Zuverlässigkeit der Prognose im beobachteten Zeitraum beträchtlich gesunken ist, läßt darauf schließen, daß sich die Datengrundlage verschlechtert haben muß. Die Zuverlässigkeit der für

die Prognosen verwendeten Daten ist ein Umstand, der vielfach bei der Beurteilung der Qualität einer Prognose nicht genügend berücksichtigt wird und somit auch zu Unrecht der verwendeten Prognosemethode angelastet werden kann.

8. Abschließend scheint mir das erzielte Ergebnis der kurzfristigen Produktionsprognosen für Schlachtschweine, auch bei kritischer Beurteilung der in den einzelnen EG-Mitgliedstaaten dabei erreichten Zuverlässigkeit, für den EG-Markt, der bei Schweinefleisch vergleichsweise liberal gehandhabt wird, insgesamt ausreichend zu sein, wenngleich es wünschenswert wäre, bei möglichst nicht absinkender Genauigkeit der Ergebnisse den Prognosezeitraum auszudehnen.

Rechtsgrundlagen:

- Richtlinie des Rates 76/630/EWG vom 20. Juli 1976 (ABl. EG Nr. L 223 S. 4)
- Entscheidung der Kommission 76/805/EWG vom 1. Oktober 1976 (ABl. EG Nr. L 285 S. 31)
- Richtlinie des Rates 79/920/EWG vom 29. Oktober 1979 (ABl. EG Nr. L. 281 S. 41)

Übersicht 1: Bruttoeigenerzeugung von Schlachtschweinen

Durchschnittliche jährliche Abweichung der 12-Monats-Vorschätzungen vom tatsächlichen Ergebnis

%

Zählungen im Zeitraum von	D	F	I	NL	B	Lux	VK	Irl	DK	EG
April 1975 - August 1976 (5 Zählungen)	± 1,7	± 2,2	± 8,7	± 1,0	± 1,8	± 13,5	± 2,8	± 8,1	± 2,9	± 2,6
Dezember 1976 - April 1978 (5 Zählungen)	± 0,6	± 2,5	±10,4	± 4,5	± 1,7	± 9,4	± 2,7	± 5,7	± 6,3	± 3,2
April 1975 - April 1978 (10 Zählungen)	± 1,1	± 2,3	± 9,6	± 2,8	± 1,7	±11,5	± 2,8	± 6,9	± 4,7	± 2,9

Übersicht 2: Bruttoeigenerzeugung von Schlachtschweinen

Durchschnittlicher Anteil der einzelnen EG-Mitgliedstaaten

%

(Mio Stück)

Zählungen im Zeitraum von	D	F	I	NL	B	Lux	VK	Irl	DK	EG
April 1975 - August 1976 (5 Zählungen)	31,1 (32,2)	17,1 (17,7)	7,5 (7,8)	11,5 (11,9)	7,9 (8,0)	0,1 (0,1)	12,7 (13,1)	1,8 (1,9)	10,4 (10,7)	100,0 (103,4)
Dezember 1976 - April 1978 (5 Zählungen)	30,9 (34,5)	16,6 (18,5)	8,1 (9,0)	12,2 (13,6)	7,4 (8,3)	0,1 (0,1)	12,5 (13,9)	1,8 (2,1)	10,4 (11,6)	100,0 (111,5)
April 1975 - April 1978 (10 Zählungen)	31,0 (33,3)	16,8 (18,1)	7,8 (8,4)	11,9 (12,7)	7,6 (8,2)	0,1 (0,1)	12,6 (13,5)	1,8 (2,0)	10,4 (11,1)	100,0 (107,5)

Übersicht 3: Bruttoeigenerzeugung von Schlachtschweinen

Genauigkeit der 12-Monats-Vorschätzungen der EG-Mitgleidstaaten, bezogen auf eine Bruttoeigenerzeugung von 1 000 Stück 1)

Stück

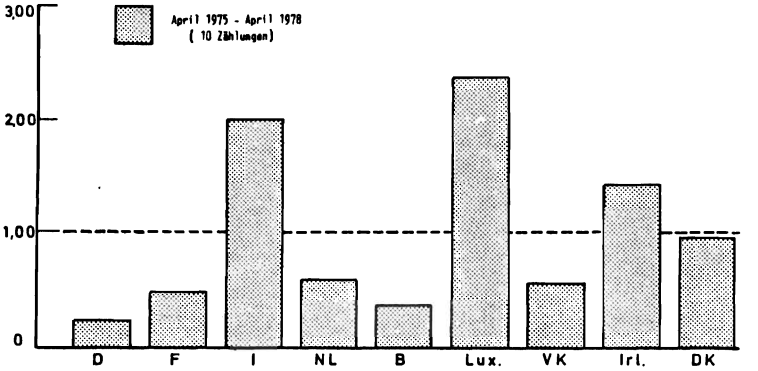
Zählungen im Zeitraum von	D	F	I	NL	B	Lux	VK	Irl	DK	EG-9	ø EG-9 2)
April 1975 - August 1976 (5 Zählungen)	16,6	21,8	86,6	9,7	17,5	135,1	28,0	81,3	28,7	425,3	47,3
	0,351	0,461	1,832	0,205	0,370	2,858	0,592	1,720	0,607	-	1,0
Dezember 1976 - April 1978 (5 Zählungen)	6,1	25,0	104,0	44,7	17,3	94,4	27,1	57,1	63,4	439,1	48,8
	0,125	0,512	2,132	0,916	0,355	1,935	0,555	1,170	1,299	-	1,0
April 1975 - April 1978 (10 Zählungen)	11,2	23,4	96,0	28,4	17,4	114,8	27,5	68,7	46,7	434,1	48,2
	0,232	0,485	1,990	0,589	0,361	2,380	0,570	1,424	0,968	-	1,0

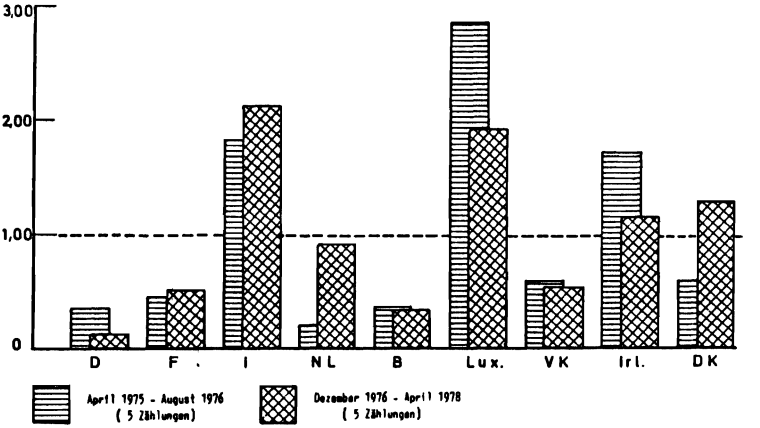
1) (Abweichung der Vorschätzung vom tatsächlichen Ergebnis dividiert durch das tatsächliche Ergebnis) x 1 000.

2) Summe der errechneten Abweichungen der EG-Mitgliedsländer dividiert durch 9. Das Ergebnis wird zum besseren Vergleich = 1,0 gesetzt.

Schaubild: Bruttoeigenerzeugung von Schlachtschweinen

Genauigkeit der 12-Monats-Vorschätzungen der EG-Mitgliedstaaten im Vergleich zur durchschnittlichen Genauigkeit (=1,0)





BML-0656-223-0879